

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Amministrativo Regionale per la Lombardia — Sezione Terza (Italien), eingereicht am 5. Juli 2010 — Edipower SpA/Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas**

**(Rechtssache C-332/10)**

(2010/C 346/43)

*Verfahrenssprache: Italienisch*

#### **Vorlegendes Gericht**

Tribunale Amministrativo Regionale per la Lombardia — Sezione Terza

#### **Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* Edipower SpA

*Beklagte:* Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas

#### **Vorlagefrage**

Stehen die Art. 23, 43, 49 und 56 des Vertrags sowie Art. 11 Abs. 2 und 6 und Art. 24 der Richtlinie 2003/54<sup>(1)</sup> einer nationalen Regelung entgegen, die, ohne dass eine Mitteilung an die EU-Kommission erfolgt ist, bestimmten Stromerzeugern, die unter bestimmten Umständen zur Deckung des nachfragebedingten Bedarfs für die Dispatching-Dienste wesentlich sind, auf Dauer vorschreibt, Angebote auf den Märkten der Strombörse nach fremdbestimmten Vorgaben des Netzbetreibers abzugeben, und die Vergütung für diese Angebote der freien Festsetzung des Erzeugers entzieht, indem sie sie an Kriterien koppelt, die nicht im Voraus nach „transparenten, nichtdiskriminierenden und marktorientierten Verfahren“ festgelegt worden sind?

<sup>(1)</sup> ABl. L 176, S. 37.

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Amministrativo Regionale per la Lombardia — Sezione Terza (Italien), eingereicht am 5. Juli 2010 — E.On Energy Trading SpA/Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas**

**(Rechtssache C-333/10)**

(2010/C 346/44)

*Verfahrenssprache: Italienisch*

#### **Vorlegendes Gericht**

Tribunale Amministrativo Regionale per la Lombardia — Sezione Terza

#### **Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* E.On Energy Trading SpA

*Beklagte:* Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas

#### **Vorlagefrage**

Stehen die Art. 23, 43, 49 und 56 des Vertrags sowie Art. 11 Abs. 2 und 6 und Art. 24 der Richtlinie 2003/54<sup>(1)</sup> einer nationalen Regelung entgegen, die, ohne dass eine Mitteilung an die EU-Kommission erfolgt ist, bestimmten Stromerzeugern, die unter bestimmten Umständen zur Deckung des nachfragebedingten Bedarfs für die Dispatching-Dienste wesentlich sind, auf Dauer vorschreibt, Angebote auf den Märkten der Strombörse nach fremdbestimmten Vorgaben des Netzbetreibers abzugeben, und die Vergütung für diese Angebote der freien Festsetzung des Erzeugers entzieht, indem sie sie an Kriterien koppelt, die nicht im Voraus nach „transparenten, nichtdiskriminierenden und marktorientierten Verfahren“ festgelegt worden sind?

<sup>(1)</sup> ABl. L 176, S. 37.

**Vorabentscheidungsersuchen des High Court of Justice (Chancery Division) (England und Wales) eingereicht am 11. August 2010 — SAS Institute Inc./World Programming Ltd**

**(Rechtssache C-406/10)**

(2010/C 346/45)

*Verfahrenssprache: Englisch*

#### **Vorlegendes Gericht**

High Court of Justice (Chancery Division)

#### **Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* SAS Institute Inc.

*Beklagte:* World Programming Ltd

#### **Vorlagefragen**

- A. Zur Auslegung der Richtlinie 91/250/EWG des Rates vom 14. Mai 1991 über den Rechtsschutz von Computerprogrammen<sup>(1)</sup> und der Richtlinie 2009/24/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2009 (kodifizierte Fassung)<sup>(2)</sup>:
- Ist Art. 1 Abs. 2 im Hinblick auf ein Computerprogramm (das Erste Programm), das als literarisches Werk urheberrechtlich geschützt ist, dahin auszulegen, dass es keine Verletzung des Urheberrecht an dem Ersten Programm darstellt, wenn ein Konkurrent des Rechtsinhabers, der keinen Zugang zu dem Quellcode des Ersten Programms hat, entweder direkt oder durch ein Verfahren wie die Dekompilierung des Objektcodes ein anderes Programm (das Zweite Programm) erstellt, das die Funktionen des Ersten Programms vervielfältigt?